Partei durch Gewinnung der Besten als Kandidaten, unter Berücksichtigung bestimmter ökonomischer und politischer

Schwerpunkte.

Trotz dieser guten Vorbereitung gab es im II. Quartal des Jahres Schwierigkeiten bei der Verwirklichung dieser wichtigen Aufgabe, weil einige Parteileitungen den Beschluß in den APO nicht kontrolliert hatten und weil auch eine Reihe von Kreisleitungsmitgliedern die Kontrolle in den BPO vernachlässigten. Darum war es notwendig, die Kreisleitung in einem Plenum von dem Stand der Durchführung zu unterrichten und die Kreisleitungsmitglieder auf ihre Verantwortung für die Verwirklichung dieses wichtigen Beschlusses hinzuweisen. Das verfehlte nicht seine Wirkung. So hat zum Beispiel das Mitglied der Kreisleitung, Genosse Haferung von der August-Bebel-Hütte, sofort die Parteileitung seines Betriebes veranlaßt, in einer Leitungssitzung der BPO alle APO-Sekretäre über den Stand dieser Aufgabe Bericht erstatten zu lassen und notwendigen Schlußfolgerungen ziehen. Hierbei stellte sich heraus, daß einige APO-Leitungen den Beschluß nicht mit der notwendigen Verantwortung behandelten, sich zuwenig auf die Besten in ihren Abteilungen orientierten und daß die Leitung der BPO den Beschluß ungenügend kontrolliert hatte. Mit des Genossen Haferung wurde festgelegt, wie das Versäumte so schnell wie möglich nachzuholen ist. Er persönlich arbeitete in der Leitung einer APO mit, die als eine der Schlußlichter bei der Gewinnung guter Arbeiter für die Partei Durch zielstrebige Arbeit konnte sehr schnell der Tempoverlust aufgeholt und die Zielstellung für das II. Quartal erreicht werden.

Über die Durchführung ihrer Aufgaben berichten die Kreisleitungsmitglieder gegebenenfalls vor dem Plenum der Kreisleitung oder geben ihre Berichte — wie im letzteren Fall — an den Sekretär für Org./Kader, damit er in der Lage ist, dem Büro bzw. dem Plenum eine Gesamtübersicht über die Durchführung der Beschlüsse zu geben.

Zurückbleibenden wird geholfen

Eine sehr wesentliche Seite richtiger politischer Führung besteht in der Über-

mittlung der besten Erfahrungen, Zurückbleibenden zu helfen. In der Vergangenheit mußte sich das Büro der Kreisleitung des öfteren mit der mangelhaften Arbeit der Leitung der Betriebsparteiorganisation der Saigerhütte schäftigen. Das Büro vereinbarte mit dem Kreisledtungsmitglied Parteisekretär und Ernst-Thälmann-Schachtes. des Genossen Schlegel, daß er dieser Betriebsparteiorganisation mit seinen großen Erfahrungen helfen sollte. Genosse Schlegel nimmt an wichtigen Leitungssitzungen teil, bei der Beschlußfassung gibt er Empfehlungen, er veranlaßt gute APO-Sekretäre aus seinem Betrieb, mit den APO-Leitungen in der Saigerhütte ihre Erfahrungen auszutauschen. Durch sein Einwirken wurde die politische Massenarbeit inhaltsreicher, der Kontakt der Genossen zu den Kollegen wurde enger. Die Leitung beginnt, straffer zu führen, und es ist ein deutlicher Aufschwung spürbar.

Wirtschaftskommission — wichtiges Hilfsmittel

Kreisleitungsmitglieder Einige haben noch andere verantwortungsvolle Aufgaben, zum Beispiel in der Wirtschaftskommission der Kreisleitung. Die Wirtschaftskommission ist zu einem digen wichtigen Hilfsmittel der Kreisleitung und ihres Büros geworden. Diese Kommission setzt sich neben Kreisleitungsmitgliedern aus hervorragenden Produktionsarbeitern, Ingenieuren, Wissenschaftlern und Ökonomen zusammen. Ihre Hauptaufgabe ist, Beschlüsse für die Kreisleitung bzw. für das Büro der Kreisvorzubereiten und eine leitung sprechende Vorarbeit in den Betrieben zu leisten. Die Genossen helfen auch, Beschlüsse zu kontrollieren, zum Beispiel die Durchsetzung des technischüber wissenschaftlichen Fortschritts und der Neuen Technik und schätzen Durchführung vom Gesichtspunkt politischen Führungstätigkeit der BPO ein.

Bei der Ausarbeitung wissenschaftlicher Probleme zieht die Kommission je nach Umfang und Inhalt der Aufgabenstellung Experten hinzu, um die Kreisleitung bzw. ihr Büro exakt informieren zu können.

In der letzten Zeit wurden von den Genossen der Kommission einige Be-